



Geschäftsstelle (19.12.12)

Protokoll zur 30. Sitzung des Vorstands

Termin / Ort: Dienstag, 18. Dezember 2012; 13:30 – 14:40 Uhr
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
Vilfredo-Pareto-Gebäude 22 A, Raum 225,
(Fakultät für Wirtschaftswissenschaft)
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Teilnehmer:
Vorstand Prof. Dr. Udo Sträter
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Prof. Dr. Henning Scheich
Prof. Dr. Jens Strackeljan
Prof. Dr. Armin Willingmann

MW Thomas Reitmann (Referatsleiter 21)

Geschäftsstelle Prof. Dr. Peer Pasternack
Dr. Marco Arndt

Der Vorstandsvorsitzende begrüßte die Teilnehmer der Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt. Es wurde festgelegt, dass Personalien unter dem TOP A1 im Kernvorstand behandelt werden. Materialien zu den TOP waren vor der Sitzung übermittelt worden. Als Tischvorlagen wurden durch Herrn Reitmann die Mittellisten zur Forschungsförderung des MW zur Verfügung gestellt (siehe TOP1).

Ergebnisse / Festlegungen

1 Protokollkontrolle

Hinsichtlich des Protokolls zur Vorstandssitzung vom 13.9.12 bat Herr Reitmann um eine Anpassung zum TOP B1 auf Seite 4. Der Änderung wurde zugestimmt und das Protokoll einstimmig bestätigt. Das Protokoll wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Auf Grundlage der Beschlüsse des Vorstandes legte Herr Reitmann die aktuellen Mittellisten zur Forschungsförderung des MW vor, erläuterte diese und bot ggf. Einzelgespräche zur weiteren Klärung an. Allgemeine Zustimmung fand, dass die Mittelsituation ab 2014 auf Grundlage der vorgelegten Zusammenstellungen auf der nächsten Sitzung zu diskutieren ist. Die Listen werden durch die Geschäftsstelle im Nachgang den Teilnehmern als Datei zur Verfügung gestellt.

2 Bericht zum Mittelabfluss

Der Geschäftsführer berichtete anhand des vorliegenden Jahresabschlusses zum Stand des Mittelabflusses. Er erläuterte, dass aufgrund sparsamer Bewirtschaftung und vor allem der gegenüber dem Planansatz geringer angefallenen Kosten des Hochschulmedizinworkshop am 10.12.12 (es wurden keine Honorare benötigt) noch Mittel von ca. 10 T€ zur Verfügung stehen. Die Ministerin berichtete in diesem Zusammenhang von den Rückmeldungen zum Workshop und dankte den Beteiligten.

Herr Pasternack regte die Bearbeitung des Themas „Innovationsförderung/Stärkung der Innovationskraft regionaler KMU“ (Arbeitstitel) mit den Restmitteln an, hierfür wurden mit Prof. Peter E. Harland (HS Zittau) als externem Experten bereits Vorgespräche geführt. Nach ausführlicher Diskussion wurde einstimmig beschlossen, die vorhandenen Mittel mit einer entsprechenden Zweckbindung an das Institut für Hochschulforschung (HoF) auf der Grundlage des Kooperationsvertrages zu überweisen. Es sollen hier zunächst die Forschungsfragen und das –design in Zusammenarbeit mit dem MW präzisiert und dann dem Vorstand im Umlauf zur Kenntnis gegeben werden. Die Studie sollte dabei auf der Grundlage bereits vorhandener Daten und Erhebungen erfolgen (Metabewertung) und das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) in die Betrachtungen einbezogen werden.

A. WZW-Interna

A.1 WZW-Perspektiven und Aktivitäten 2013

Personalia

Auf Antrag von Herrn Willingmann wird der TOP "Personalia" auf die Agenda der Vorstandssitzung genommen und die Beratung auf die satzungsgemäßen Mitglieder des Vorstands beschränkt. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie der wissenschaftliche Geschäftsführer verlassen den Raum.

An der Beratung nehmen nunmehr die Vorstandsmitglieder STRÄTER (Vorsitz), WOLFF (stellvertretende Vorsitzende), SCHEICH, STRACKELJAN und WILLINGMANN teil.

Herr Willingmann führt in den Gegenstand der Beratung ein und erläutert die Beschlusslage der Landesrektorenkonferenz (LRK). Im Mittelpunkt steht die Frage des Abschlusses eines Arbeitsvertrages des WZW e.V. mit Dr. Gerhard Wünscher, der zum 31.12.2012 aus seinem Amt als Referatsleiter 51 des MW ausscheidet. In Hochschulrunde und Landesrektorenkonferenz waren die Rektoren im laufenden Jahr überein gekommen, dass die Beschäftigung Dr. Wünschers im allseitigen Interesse liegt, um in den Prozessen "Begutachtung durch den Wissenschaftsrat" und "Verhandlung der Zielvereinbarungen 2014 - 2019" auf seine Expertise zurückgreifen zu können.

Nach Auskunft des MW scheidet eine Verlängerung des am 31.12.2012 endenden Dienstverhältnisses aus.

Die LRK hat sich mit dieser Thematik im laufenden Jahr wiederholt - zuletzt am 14.12.2012 - befasst. Es besteht Einigkeit unter den LRK-Mitgliedern, dass eine Beauftragung Dr. Wünschers im Rahmen des Begutachtungsverfahrens durch den Wissenschaftsrat wie bei der Verhandlung der nächsten Zielvereinbarungen wünschenswert sei. Auf diese Weise könne sichergestellt werden, dass ein ebenso erfahrener wie mit den einzelnen Fragen vertrauter Fachmann die beiden miteinander verwobenen Prozesse an geeigneter Stelle begleitet.

Unter Bezugnahme auf die Beratung in der LRK vom 14.12.2012 regt Herr Willingmann folgenden Beschluss des Vorstands an:

- 1) Namens des WZW e.V. schließt der Vorstandsvorsitzende mit Herrn Dr. Wünscher zum 01.01.2013 einen Arbeitsvertrag ab, dessen Laufzeit zunächst auf ein Jahr befristet wird.
- 2) Herr Dr. Wünscher wird auf Grundlage eines Vorstandsbeschlusses mit Wirkung zum 01.01.2013 gem. § 8 Abs. 2 e) WZW-Satzung zum Geschäftsführer bestellt. Diese Bestellung erlischt automatisch mit der Bestellung eines neuen Geschäftsführers durch den Vorstand.
- 3) Mit Aufnahme seiner Tätigkeit und Bestellung zum WZW-Geschäftsführer überträgt der WZW-Vorstand Dr. Wünscher folgende Aufgaben:
 - a. Begleitung des Begutachtungsprozesses durch den Wissenschaftsrat im Jahr 2013
 - b. Verhandlung der Zielvereinbarung und begleitender Verträge zwischen Hochschulen und Land. Dabei wird Dr. Wünscher der zentrale Ansprechpartner der Hochschulen sein und in dieser Funktion die Positionen von Hochschulen und Ministerium koordinieren, gemeinsame Arbeitsgruppen einberufen und die Verhandlungsergebnisse für die Hausleitung MW sowie die Hochschulleitungen zusammenfassen.
- 4) Für diese Tätigkeit erhält Dr. Wünscher eine Jahresbruttovergütung von 32.000 €, zahlbar als monatliches Entgelt zu je 1/12 der Gesamtsumme. Vor Abschluss des Arbeitsvertrages legt Dr. Wünscher entsprechende Nachweise über seine Dienst-/Renten-/Pensionsbezüge vor.
- 5) Ministerium und Hochschulen bringen die durch den Abschluss eines Arbeitsvertrages entstehenden Mehrbelastungen des WZW-Wirtschaftsplanes gemeinsam nach einem der HS-Größe entsprechenden proportionalen Schlüssel auf. Das MW erklärt sich zur Übernahme eines Teils der Mehrkosten bereit.
- 6) Mit Aufnahme seiner Tätigkeit als WZW-GF werden Dr. Wünscher Räumlichkeiten im Gebäude des MW, Haupthaus, 6.Geschoss, Leitungsbereich, MD zur Verfügung gestellt.
- 7) Mit Wirksamkeit der Bestellung des Geschäftsführers Dr. Wünscher erlischt einvernehmlich die durch Vorstandsbeschluss vom 6.12.10 vorgenommene Bestellung von Prof. Dr. Pasternack. Zugleich wird Prof. Pasternack die Funktion des wissenschaftlichen Leiters des WZW e.V. übertragen. Seitens der Geschäftsstelle wird auf eine insoweit sinnvolle künftige Satzungsergänzung hingewiesen.

Die Anwesenden diskutieren die Vorschläge.

Es besteht Einigkeit, dass der Arbeitsvertrag im dringenden Bedarfsfalle durch einfachen Vorstandsbeschluss verlängert werden kann, sofern die zu Ziff. 3 genannten Prozesse zum 31.12.2013 noch nicht abgeschlossen sein sollten. Ferner sind sich die Vorstandsmitglieder einig, dass vor Ablauf des Jahres die Regelung der GF-Nachfolge geboten ist. Insoweit wird auf die Ergebnisse der internen Strategie-Runde vom 02.10.2012 Bezug genommen.

Der WZW-Vorstand beschließt einstimmig die vorbenannten Punkte 1) bis 8) und beauftragt Vorstandsmitglied Willingmann mit der Prüfung/Ergänzung eines entsprechenden Arbeitsvertrags-Entwurfs, der seitens des MW vorgelegt wurde.

Herr Willingmann weist darauf hin, dass der Vertrag über ein befristetes Arbeitsverhältnis zur Vermeidung von Rechtsnachteilen für das WZW unbedingt vor Aufnahme der Tätigkeit, mit-

hin vor dem 01.01.2013, abgeschlossen werden sollte. Herr Sträter erklärt, einen ihm kurzfristig vorliegenden Vertrag bis zum 24.12.2012 unterzeichnen zu können und bittet um entsprechende Information an Herrn Wünscher. Die technische Unterstützung für Herrn Wünscher wird durch die Geschäftsstelle bereitgestellt.

Die Anwesenden kommen überein, in der anschließenden Mitgliederversammlung über diese Beschlüsse durch den Vorstandsvorsitzenden zu informieren.

Zugleich dankt der Vorstand Herrn Pasternack für die geleistete Arbeit als Geschäftsführer des WZW und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass dieses Engagement in der künftigen Funktion als Wissenschaftlicher Leiter des WZW seine Fortsetzung findet.

Zur Arbeitsweise des WZW / Geschäftsstelle

Der Vorstand beschäftigte sich intensiv mit der Arbeitsweise und Kommunikationsmöglichkeiten der Geschäftsstelle, welche sich im Zusammenhang mit dem Standort Lutherstadt Wittenberg ergeben. Er ist sich einig, dass der Standort Nachteile hinsichtlich einer effizienten Arbeitsweise aufweist. Vor diesem Hintergrund und im Zusammenhang mit dem Wechsel in der Geschäftsführung (vgl. oben), wäre eine Sitzverlegung des WZW e.V. von Wittenberg nach Magdeburg (§ 1 Abs. 2 WZW-Satzung) zu bevorzugen.

Als Geschäftsführer wird Herr Wünscher beauftragt, entsprechende Möglichkeiten zu prüfen.

A.2 Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Der Entwurf des Jahresberichtes wurde einstimmig zur Vorlage an die Mitglieder angenommen.

Der Wirtschaftsplan (WPL) lag den Mitgliedern des Vorstandes im Vorfeld zur Kenntnis vor. In Ergänzung erläuterte der Geschäftsführer, dass aufgrund der mit dem Zuwendungsbescheid des BMBF erfolgten Kürzungen im Verbund HET-LSA ein Fehlbedarf von ca. 8 T€ bei der Finanzierung der Personalstellen der WZW-Transferstelle entstanden ist, welcher nicht durch das Wissenschaftsministerium übernommen werden konnte. Der Vorstand stimmte überein, dass der Fehlbedarf aus dem WZW-Haushalt bestritten werden soll. Der WPL soll dahingehend angepasst und ohne weitere Veränderungen den Mitgliedern auf der Mitgliederversammlung zur Kenntnis und im anschließenden Umlaufverfahren zur Freigabe vorgelegt werden.

Der Vorstand nahm den Bericht der Kassenprüfer zur Kenntnis.

Frau Wolff betont angesichts der nach der Mitgliederversammlung vorgesehenen Dialogrunde „Strategien und Perspektiven des Zusammenwirkens von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen“ die strategische Bedeutung dieser Kooperation für die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftssystems des Landes. Dies könne, so Herr Reitmann, unter Beachtung der rechtlichen Stellung der Einrichtungen durch die Zielvereinbarungen und durch Fortschreibung bestehender Kooperationsvereinbarungen direkt befördert werden. Die Anregung der Ministerin fand allgemeine Zustimmung und sollte in der Dialogrunde mit den Teilnehmern weiter diskutiert werden.

B. Sonstiges

Die nächste Sitzung des Vorstandes findet am 28.2.13 im Anschluss an die Hochschulrunde in Bernburg (HS Anhalt) von 13.30-15.30 Uhr statt.